



Anhang 5

E-Jugend

Die JSG begeistert die Kinder für Bewegungs- und Ball-sport

Grundidee der Altersstufe

In der Altersstufe der ca. 9 - 10-jährigen wollen wir die Kinder und Eltern dazu begeistern, sich regelmäßig sportlich zu betätigen und Spaß an Bewegung zu bekommen. Dabei stehen motorische Erfahrungen und die Geschicklichkeit mit verschiedenen Bällen im Vordergrund unseres Tuns.

Leistungsgedanke

In der E-Jugend steht der Spaß am Sport und an der Bewegung im Vordergrund. Wettkämpfe gehören auch dazu – unser Selbstverständnis hierzu ist, dass jedes Kind seinen Beitrag zum Erfolg leisten kann und soll. Dabei nehmen Toleranz und eine positive Fehlerkultur einen hohen Stellenwert ein.

Unser Ziel in der E-Jugend

Alle Kinder können die Grundbewegungsarten wie vorwärts-/rückwärtslaufen, Springen in verschiedenen Arten und Werfen in unterschiedlichen Bewegungen. Die Kinder entwickeln ein koordinatives Verständnis für ihren Körper und setzen mit Spaß auch turnerische Elemente um. Im Spiel lernen sie, gemeinsam im Team zu agieren und in verschiedenen Spielformen situative Entscheidungen zu treffen. Am Ende eines jeden Jahres wollen wir die Anzahl der Kinder in der Altersstufe deutlich erhöht haben.

Umfang und Inhalte

In zwei Einheiten je ca. 75 Minuten pro Woche führen wir die Kinder an Bewegungsformen heran. Im absoluten Vordergrund stehen Bewegungsspiele mit verschiedenen Materialien sowie verschiedene Mannschaftsspielformen, dabei insbesondere auch Handball in altersgerechten Formen.

Technik/Taktik

Techniktraining erfolgt ausschließlich über Spielformen und Unterstützung des einzelnen Kindes – es gibt kein gezieltes und isoliertes Techniktraining. Der Schwerpunkt liegt auf dem Lernen durch das Spiel. Ein Taktiktraining -mit Ausnahme der handballspezifischen Regeln- erfolgt in dieser Altersstufe nicht.

Zusätzliches/Besonderheiten dieser Altersstufe

In dieser Altersstufe wollen wir insbesondere auch neue Kinder für unseren Sport gewinnen. Daher gibt es Belohnungen für die Kinder, die Freunde und Freundinnen mit zu unserem Sport bringen. Regelmäßige kindgerechte Veranstaltungen mit dem Ziel der Gewinnung neuer sportbegeisterter Kinder gehören bei uns daher zum Standard. Kooperationen mit den örtlichen Grundschulen mit einem Bewegungsangebot vor Ort runden das Angebot ab.



Anhang 5

Rahmenbedingungen

Sportlich/Organisatorisch

- In der Saison 2023/2024 Altersstufen 2013 und jünger → ca. 9 - 10 Jahre
- Gemischte Teams männlich und weiblich gemeinsam
- Spiele grundsätzlich in Turnierform (3 - 4 Teams) mit angepassten Spielzeiten
- Höchste Ebene Regionsoberliga/Anfängerstaffeln
- Altersgerecht abgehängte Tore
- Ergebnisse werden ohne Tore dargestellt
- Vereinseigene Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter

Kognitive Entwicklung

- Selbstreflexion wird langsam erlernt – Kinder lernen aus (positiven und negativen) Erlebnissen
- Starker Fokus auf der Persönlichkeitsentwicklung – Kinder werden (sich) selbst bewusst
- Emotionalität noch stark ausgeprägt
- Mathematische Zusammenhänge werden erkannt
- Problemlösung durch experimentelle Ansätze mit praktischen Versuchen

Motorische/Körperliche Entwicklung

- Natürlicher hoher Bewegungsdrang, jedoch bereits geschlechtsspezifische Unterschiede (Jungen mit hohem Drang, Mädchen mit ruhigeren Phasen)
- Ernährungsbewusstsein wird für Wachstums-Entwicklung relevant(er)
- Entwicklung der Feinmotorik und Hand-Auge-Koordination
- Rhythmusgefühl entwickelt sich
- Ggf. erster Wachstumsschub – Muskelentwicklung setzt sich fort

Soziale Entwicklung

- Eltern nach wie vor wichtigster Bezugspunkt
- Übernahme von Verantwortung wird zunehmend wichtiger
- Hohes Gerechtigkeitsempfinden – Konflikte werden aber noch nicht immer mit Worten geklärt
- Freundschaften werden immer wichtiger in der Freizeit
- Kinder lernen, Entscheidungen anderer zu verstehen und zu tolerieren
- Vorbilder (gleichen Geschlechts) haben eine hohe Bedeutung in der Orientierung
- Kinder in diesem Alter stehen gerne bewusst in einem Wettbewerb

Schulische Schwerpunkte im Sportunterricht

- Hygiene- und Sicherheitsregeln werden erlernt
- Kinder bewegen sich 10 - 15 Minuten ausdauernd
- Kinder lernen zu reflektieren
- Kinder lernen den Zusammenhang zwischen Anstrengung und Erfolg



Anhang 5

(Interne) Handlungsmaximen und Umsetzung

<p>Wir trainieren spielerisch</p> <p>Möglichst alle Trainingsinhalte sind in verschiedene Spielformen und Bewegungsformen verpackt. Anstehen und Warten wird idealerweise isoliert.</p>	<p>Bewegung hat immer Vorrang</p> <p>Wir unterstützen den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder als Ausgleich zur Schule und fordern und fördern die Kinder sowohl motorisch als auch kognitiv.</p>
<p>Wir fördern Selbstbewusstsein</p> <p>Wir bringen den Kindern bei, Erfolge zu feiern und aus Niederlagen zu lernen. Dabei nutzen wir ausschließlich Lob und verstehen, dass Kinder nicht immer aufmerksam sein können. Bestrafungen gibt es nicht.</p>	<p>Wir sind Vorbilder</p> <p>Wir leben den Kindern Motivation und Spaß an der Bewegung, aber auch Fairness, Toleranz und Zuverlässigkeit vor und erwarten dies auch von den Spieler-Eltern.</p>



Anhang 5

Konkrete Handlungsempfehlungen

Training

Allgemeine Hinweise:

- Das Training ist grundsätzlich in drei große Abschnitte je ca. 20 Minuten unterteilt
- Besprechungen mit den Kindern erfolgen im Sitzen (Sitzkreis, Bänke o. ä.) und in Ruhe
- Organisatorische Themen werden über die Eltern geregelt und besprochen
- Gemeinsames Aufbauen/Aufräumen ist obligatorisch
- Ein fester Plan gibt Sicherheit und hilft, sich auf Wesentliches zu fokussieren
- Klare Fehlverhalten gegen das Team und/oder Mitspieler werden sofort wertschätzend angesprochen ("Wie hättest du/hätte xy das jetzt besser machen können?")
- Ein gemeinsames Teamritual lässt das Training beginnen und enden

Begrüßung:

- Trainingseinstieg (z. B. "Frage des Tages"), Teamritual

Phase 1: "Austoben"

- Bewegungs- und Laufspiele mit und ohne Ball, Fangspiele etc.
(Beispiele folgen später)

Phase 2: "Lernen"

- Motorische und koordinative Inhalte, Spieleparcours
(Beispiele folgen später)

Phase 3: "Handball"

- Handballspezifisches Spielen, Handball-Wettkämpfe
(Beispiele folgen später)

Abschluss:

- Reflexion, Feedback, Aufräumen, Teamritual



Anhang 5

Außerfachlich

Allgemeine Hinweise:

- Verursachungsgerechte Kommunikation: Kinder sind z. B. nicht verantwortlich, wenn sie zu spät kommen
- Eltern nehmen einen wesentlichen Stellenwert ein und sind entsprechend mit ins Training und in die Abläufe einzubinden
- Kinder können Verantwortung übernehmen - Abmeldungen sollen selbst erfolgen (eigener Anruf)
- Die Kinder sollen sich sportlich und fair verhalten – dies gilt genauso für die Eltern
- Jedes Teammitglied ist wichtig – es haben nur alle unterschiedliche Stärken und Entwicklungsstände
- Teamerfolg und persönliche Erfolge stehen gleichberechtigt nebeneinander

Kinderkommunikation:

- Störfaktoren und Auffälligkeiten werden sofort angesprochen ("Geht es dir gut?" "Kann ich etwas für dich tun")
- Konflikte werden sofort und lösungsorientiert geklärt ("Wie können wir das machen, damit ihr beide zufrieden seid?")
- Ausschließlich authentisches Lob – keine Bestrafungen und/oder Gruppenstrafen

Elternkommunikation:

- Zu Saisonbeginn Elternabend
- Transparente Information über Zielsetzung und Inhalte
- Ehrenkodex für Eltern (unterschreiben!!!) - Verhalten auf und neben der Tribüne (Beispiel folgt)
- Regelmäßige Check-Up-Gespräche mit Eltern: Auffälligkeiten/schulische Leistungen etc.

Veranstaltungen/Dauerthemen

- Kinder sind der beste Werbebote - Belohnung, wenn Freunde mitgebracht werden (z. B. Eis)
- Kinder-Eltern-Veranstaltungen 2 x pro Jahr
- Zielgerichtete Unternehmungen 1 - 2 x pro Saison abseits vom Handball mit Einbindung der Freunde und Geschwister (z. B. Spielpark, Freizeitpark, Spielenachmittag o. ä.)
- Schaffen einer Schnittstelle zu der 1.Damen/1. Herren (Spieltags-Teilnahme/Halbzeit-Show/"Fanblock")



Trainerprofile

Hauptverantwortliche Trainerin/Hauptverantwortlicher Trainer

Offen und extrovertiert	Kinder dieser Altersstufe brauchen Spaß und wollen lachen.
Stresstolerant	Kinder dieser Altersstufe sind laut und wollen sich bewegen.
Vorbild und Motivator	Kinder dieser Altersstufe suchen Vorbilder, an denen sie sich orientieren können.
Kommunikativ	Kinder dieser Altersstufe haben ein großes Mitteilungsbedürfnis.
Zuverlässig	Verlässlichkeit und Vorbildfunktion spiegeln sich auf die Kinder wieder
Jung und dynamisch	Hohe Belastungsfähigkeit, gefühlte Nähe zu den Kindern "großer Bruder"-Funktion.

Hinsichtlich der Handballkompetenzen sind lediglich grundlegende Kenntnisse erforderlich. Wichtiger sind Kenntnisse im allgemeinmotorischen Bereich (Turnen/Leichtathletik/Fitness etc.).

Co-Trainerin/Co-Trainer/Betreuerin/Betreuer

Organisiert und flexibel	Die Trainings- und Spieltagsorganisation erfordert hohe Flexibilität.
Emphatisch	Kümmerer und Versther für die Sorgen der Kinder.
Routiniert/Erfahren	Schnittstelle und Ansprechpartner für die Eltern – Kommunikation "auf Augenhöhe".
Klar und loyal	Rückendeckung für die hauptverantwortliche Trainerin/den hauptverantwortlichen Trainer – keine Angst auch vor konsequenten Entscheidungen.

Sportliche Kompetenzen sind in der Funktion weniger relevant, da der Schwerpunkt in der Trainings- und Wettkampfgestaltung eher in Beobachtungsaufgaben hinsichtlich sozialer Truppen zu leiten.